

Die Grundschule Ingolstadt-Etting hat Umwelterziehung zu einem langfristigen Erziehungs- und Unterrichtsprinzip erklärt. Dabei sollen die Kinder regelmäßig nicht nur theoretischen Umweltschutz lernen, sondern aktiv am Schutz von Natur und Umwelt mitwirken.

Projekte zum aktiven Umweltschutz waren die Neuanlage von robusten und gesunden Wäldern. Bei zwei Gemeinschaftspflanzungen in den Jahren 2005 und 2007 am Reisberg mit dem staatlichen Forstamt wurden insgesamt 300 Buchen und 600 Weißtannen gepflanzt.

Ein weiteres Projekt der Schule ist es, bei den Kindern den Wert einer sauberen Landschaft bewusst zu machen.

Im Rahmen der Ramadama-Aktion der Stadt Ingolstadt hilft deshalb die Schule jedes Jahr mit bei der Säuberung und Pflege der natürlichen Wohnumgebung. Ein bestimmtes Gebiet ist den Kindern hierbei bereits fest zugewiesen worden.

Ein weiteres Projekt ist die selbständige Pflege des eigenen Schulgrundstücks und Schulgartens. Die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und dem dortigen Obst- und Gartenbauverein ist hier sehr erwähnenswert.